

Berlinx mit breitem Linux-Informationsangebot

# Nummer Neun

Thomas Kaufmann

berlinx  
2005

Zum neunten Mal hatten die Berliner Linux User Group und der Akademische Verein Hütte zur Berlinx an die TU Berlin eingeladen. Heuer standen die Themen Desktop, Sicherheit, Linux im Business respektive in Schulen im Mittelpunkt der kostenlosen Veranstaltung rund um freie Software.

Auf einer Etage der TU Berlin hatte sich eine illustre Gesellschaft eingefunden und die knapp 1000 Besucher bekamen Gelegenheit, mit namhaften Vertretern der Community ins Gespräch zu kommen. Darüber hinaus standen rund 40 Workshops auf dem Programm – so zu Knoppix von Klaus Knopper, zu IPTables von Ralf Spenneberg und zu Xandros von Pascal Lauria, um nur einige zu nennen.

## Barrierefreiheit oft Fehlanzeige

Sebastian Andres, ein blinder Informatikstudent, gab gemeinsam mit Frank Eggen (Webmaster beim Bundesverteidigungsministerium) Hinweise zum Erstellen barrierefreier Websites. Die Referenten nahmen unter anderem die Websites von Geldinstituten unter die Lupe. Das Ergebnis war ernüchternd, in diesem Bereich ist viel nachzuholen. So fehlen auf vielen Webseiten immer noch alternative Texte als Ergänzung für Grafiken (Buttons et cetera). Das Gleiche gilt für Texte in Bildern, die blinden Menschen ebenfalls nicht zugänglich sind. Außerdem tragen komplexe Frames zur Verwirrung bei, da sie das Verständnis der Site-Struktur erheblich erschweren.

Auch an den zahlreichen Ständen herrschte reges Treiben. So war das Interesse an Open Office 2.0 besonders groß. Offiziell vertraten unter anderem die Leiterin Jacqueline Rahempour den deutschsprachigen Teil des Projekts (de.openoffice.org); sie stand Be-

suchen engagiert mit Rat und Tat zur Seite. Last, not least, beantwortete Frank Ronneburg, Autor des Debian GNU/Linux Anwenderhandbuchs, an beiden Tagen kompetent Fragen zur freien Distribution.

Thilo Rößler von der Architects of VoIP GmbH vertrat den Asterisk e.V. Das Cottbusser Unternehmen CoxOrange (www.coxorange.net) zeigte ausgereifte, auf den Mittelstand zugeschnittene VoIP-Lösungen. Die CMS-Fraktion konnte sich wiederum an einem Stand über die Vorzüge von Typo 3 (ein CMS auf PHP-Basis) informieren lassen.

Das Gnome-Projekt präsentierte dieses Jahr die neue Version von Ubuntu-Linux mit Gnome-Benutzeroberfläche. Da selbstverständlich auch das KDE-Projekt vertreten war, konnten Besucher mit Entwicklern beider Lager sachkundig diskutieren.

Wer sich hingegen einen allgemeinen Überblick über die Community-Aktivitäten verschaffen wollte, war mit dem Open-Source-Jahrbuch gut bedient. Die von Studenten erstellte Artikelsammlung beleuchtet das Phänomen Open Source aus verschiedenen Perspektiven und ist via [www.opensourcejahrbuch.de/2005/](http://www.opensourcejahrbuch.de/2005/) sowohl in gedruckter als auch in elektronischer Form erhältlich.

Open Source Software hat sich in vielen Bereichen etabliert und kann neue Arbeitsplätze schaffen. Und vor allem: Die damit verbundenen Geschäftsmodelle funktionieren, trotz mancher Widerstände innerhalb der Community. Das bewies die diesjährige Berlinx einmal mehr. (avr)